

Inhalt

1 Ein Schlüssel aus der Geschichte des Schlosses	11
2 Wurzach und sein Schloss vor dem Zweiten Weltkrieg	13
2.1 Wurzach in der Zwischenkriegszeit	13
2.2 Das Wurzacher Schloss nach dem Ersten Weltkrieg	17
3 Vom Internat zum Kriegsgefangenenlager	22
4 Französische Kriegsgefangene in Deutschland	23
4.1 Die Dimensionen	28
4.2 Organisation des Kriegsgefangenenwesens	29
4.3 Rechtliche Stellung der Kriegsgefangenen	30
4.4 Frankreich 1940 bis 1945 – Die Heimat der „Wurzacher“ Kriegsgefangenen	31
4.5 Die Betreuung der französischen Kriegsgefangenen durch die Mission Scapini	34
5 Oflag VC – Die Rahmenbedingungen	37
5.1 Das Schloss wird zum Lager	37
5.2 Wer war im Wurzacher Oflag?	37
5.3 Berichte für französische Behörden	42
5.4 Das Wachpersonal	43
6 Das Leben der Gefangenen im Schloss	48
6.1 Vertrauensmänner	48
6.2 Die Lebensbedingungen	48
6.2.1 Unterbringung und Ausstattung der Räume	49
6.2.2 Die Verpflegung	50
6.2.3 Medizinische Versorgung	51
6.2.4 Bekleidung	51
6.2.5 Freizeitbeschäftigungen	53
6.3 Propaganda	55
6.4 Sold und Arbeit	56
6.5 Briefe und Pakete	59
6.6 Die Hoffnung auf vorzeitige Heimkehr	61
6.7 Fluchtversuche	62
6.8 Gewaltsame Todesfälle	73
6.9 Antoine Pagni – ein ganz normaler Gefangener	76
7 Die Korsen – ein Sonderfall	83
8 Wurzach und die Kriegsgefangenen	93
8.1 Andere französische Kriegsgefangene in Wurzach	93
8.2 Die Salvatorianer und das Oflag	96
8.3 Die Stadt und die Kriegsgefangenen	97
9 Die Auflösung des Kriegsgefangenenlagers Oflag VC/VD	101

10 Jersey, die Heimat der Zivilinternierten	104
10.1 Die Kanalinseln	104
10.2 Geschichtlicher Überblick	105
10.3 Die politischen Strukturen	107
11 Die Kanalinseln und der Krieg	109
11.1 Die deutsch-britischen Beziehungen bis 1942	109
11.2 Das Unerwartete geschieht: Die Besetzung 1940	110
11.3 Die erste Phase der Besatzungszeit	112
11.3.1 Die Besatzungsmacht	112
11.3.2 Die Inselbehörden	115
11.3.3 Der Beginn des Festungbaus und Abwehrmaßnahmen	116
12 Deportation oder Evakuierung?	119
12.1 Die Vorgeschichte	119
12.2 Die Deportation	121
12.3 Die Vorgänge auf deutscher Seite	127
12.4 Der Transport ins Deutsche Reich und die Lager Dorsten, Laufen, Liebenau und Biberach	129
13 Die Anfänge des Internierungslagers Wurzach	135
13.1 Ein neuer Mieter für das Schloss	135
13.2 Die Verlegung von Biberach nach Wurzach	135
13.3 Die Unterbringung in Wurzach	136
13.3.1 „The Schloss“ – die ersten Eindrücke der Internierten	136
13.3.2 Untragbare Zustände?	139
13.4 Unterstützung aus Jersey	142
14 Die deutschen Behörden – ein Wirrwarr von Zuständigkeiten	145
14.1 Eine unliebsame Aufgabe für die Wehrmacht	145
14.2 Reichsbehörden	146
14.2.1 Das Auswärtige Amt	146
14.2.2 Das Reichssicherheitshauptamt	148
14.3 Landesbehörden	150
14.4 Die Verwaltung in Wurzach	154
14.4.1 Das Personal des Ilag Wurzach	154
14.4.2 Lagerkommandant „Schorsch“	158
15 Der Schutz durch das Völkerrecht	162
15.1 Die Zivilinternierten und ihre problematische Rechtsstellung	162
15.2 Internationale Überwachung der Lager	164
15.2.1 Schutzmacht Schweiz	164
15.2.2 IKRK und YMCA	170
15.2.3 Britische Regierung	172
16 Das Leben im Internierungslager	177
16.1 Wer war im Ilag Wurzach?	177
16.2 Die britische Lagerselbstverwaltung	179
16.3 Grundversorgung	184
16.3.1 Ernährung – Golden Glory und Blaue Donau	185
16.3.2 Warme Kleidung fehlt	190
16.3.3 Mangelwirtschaft	191

16.3.4 Taschengeld	195
16.4 Liebesgaben	197
16.5 Medizinische und sanitäre Verhältnisse	199
16.5.1 Die Rahmenbedingungen	199
16.5.2 Das Krankenrevier und das Pflegepersonal	201
16.5.3 Seuchengefahr	205
16.6 Muss das Lager verlegt werden?	207
16.7 Lageralltag	209
16.7.1 Arbeit	211
16.7.2 Feste und Feiertage	214
16.7.3 Spaziergänge und Sportveranstaltungen	217
16.7.4 Theater, Musik und sonstige Hobbies	219
16.8 Kinder und Jugendliche	222
16.9 Probleme im Lagerleben	224
16.10 Verlegungen zwischen den Lagern	227
16.11 Die Postverbindung bereitet Schwierigkeiten	230
16.12 Todesfälle und Geburten	232
17 Wurzach und das Internierungslager	242
17.1 Die Patres und ihre schwierigen Mieter	242
17.2 Die Wurzacher und die Internierten	247
18 Die zweite Phase der Besatzungszeit auf Jersey	259
18.1 Europas bester Luftschutzbunker	259
18.2 Widerstand, Kooperation oder Kollaboration?	260
18.3 Uneinnehmbare Festungen	263
18.3.2 OT und Zwangsarbeiter	264
18.4 Versorgungsprobleme	265
18.5 1944 – vom Nachschub abgeschnitten	267
19 Das Wehrrüchtigungslager im Schlosspark	271
20 Repatriierung	276
20.1 Die Gerüchteküche kocht	276
20.2 Einzelfälle	277
20.3 Austauschverhandlungen	278
20.4 Listen werden erstellt	280
20.5 Können „Kanalinselleute“ in einen Austausch einbezogen werden?	281
20.6 Vorbereitungen für einen weiteren Austausch	283
20.7 Der letzte Austausch	283
21 Jüdische Häftlinge aus Bergen-Belsen	288
21.1 Der Beginn der Judenverfolgung in den Niederlanden	288
21.2 Westerbork	291
21.3 Bergen-Belsen	291
21.3.1 Ein Sonderlager für Austauschzwecke	295
21.3.2 Das Aufenthaltslager Bergen-Belsen	298
21.3.3 Das Sternlager	301
21.4 Von Bergen-Belsen nach Wurzach	305
21.4.1 Austauschverhandlungen – mit falschen und echten Papieren	305
21.4.2 Gerettet, aber nicht frei!	308
21.4.3 Die KZ-Häftlinge in Wurzach	310

21.5 Einzelschicksale	313
21.5.1 Aus Deutschland stammende KZ-Häftlinge	313
21.5.2 Alfred Miranda	314
21.5.3 Irvin van Gelder	316
21.5.4 Familie Vos und Rabbi Zelman	319
21.5.5 Hannah Feilchenfeld	320
21.5.6 Eliazar Dasberg	322
22 Oberschwaben, eine sichere Gegend?	331
22.1 Die Internierten als Beobachter	331
22.2 Refugium in den letzten Kriegsmonaten	333
22.2.1 Das Auswärtige Amt in Liebenau und das IKRK-Depot in Ravensburg	333
22.2.2 Die Schweizer Gesandtschaft in Kiblegg	335
23 Besetzung und Befreiung	340
23.1 Das Kriegsende in Wurzach	340
23.1.1 Der Krieg in Oberschwaben in den letzten Apriltagen 1945	340
23.1.2 Die letzten Tage des Wartens	341
23.1.3 Die Rolle der Schutzmacht in den letzten Kriegstagen	344
23.1.4 Die Besetzung der Stadt und die Befreiung des Lagers	346
23.2 Das Kriegsende auf Jersey	352
24 Heimkehr und Entschädigungsforderungen	359
25 Der lange Weg zu Versöhnung und Freundschaft	364
26 Aus welchen Quellen stammen die Informationen?	369
Abkürzungsverzeichnis	372
Quellenverzeichnis	374
Register	381